
Digital Fit für das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG)

Umfrageantwort 1

Selbstassessment zu den förderungsfähigen Digitalisierungsprojekten (§19):

1. Die Anpassung der technischen und insbesondere der informationstechnischen Ausstattung der Notaufnahme eines Krankenhauses an den jeweils aktuellen Stand der Technik,

2. Die Einrichtung von Patientenportalen für ein digitales Aufnahme- und Entlassmanagement, die einen digitalen Informationsaustausch zwischen den Leistungserbringern und den Leistungsempfänger sowie zwischen den Leistungserbringern, den Pflege- oder Rehabilitationseinrichtungen und den Kostenträgern vor, während und nach der Behandlung im Krankenhaus ermöglichen

3. Die Einrichtung einer durchgehenden, strukturierten elektronischen Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen sowie die Einrichtung von Systemen, die eine automatisierte und sprachbasierte Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen unterstützen,

KDD Digital bietet mit seinem Produkt IDA.Care die Umsetzung einer durchgehend digitalen, syntaktisch und semantisch interoperablen Pflegedokumentation. Durch den Einsatz von IDA.Care können die vielfältigen Leistungs-, Kommunikations- und Abstimmungsprozesse zwischen den beteiligten Akteuren im Krankenhaus effizienter und transparenter gestaltet werden. Die Dokumentation wird in Echtzeit auf sämtlichen Geräten für alle für den Patienten relevanten Mitarbeiter*innen synchronisiert. Relevante Unterlagen, die im Rahmen der Pflegedokumentation erstellt werden, werden digital und lückenlos in der in der digitalen einrichtung-internen Akte der Patientin/ des Patienten erfasst und erstellt automatisch den zugehörigen Pflegebericht. Fotos zur Wunddokumentation oder Ergebnisse von Medizin-Geräten können per Klick in die digitale Dokumentation integriert werden. IDA.Care ermöglicht der Pflegekraft die Dokumentation am Patienten mobil während der Visite auf dem Mobiltelefon oder dem Computer. Die Dokumentation erfolgt durch intuitive Eingabe und/oder Spracherkennung. Jede/r Mitarbeiter*in hat alles notwendige zur Dokumentation immer in der Kitteltasche dabei. IDA.Care rückt damit den Patienten mehr in den Mittelpunkt. Die Zeitersparnis der Pflege unserer Klienten mit papierloser Dokumentation liegt bei 30 min. pro Pflegekraft pro Schicht. Die Bedienbarkeit ist einfach. Zur Unterstützung können die Mitarbeiter*innen persönlich oder per Online-Schulung in die Applikation eingewiesen werden. Sie erhalten einen persönlichen Ansprechpartner von KDD Digital mit pflegerischer Ausbildung. IDA.Care erhöht die Erfüllung der Anforderungen des MDK und verbessert die Versorgungsqualität um ein Vielfaches durch den Einsatz künstlicher Intelligenz, die in eine intelligente und selbstlernende Fallakte mündet. KDD Digital kann eine Schnittstelle im Krankenhaus zu allen möglichen in Anwendung befindlichen Systemen und Geräten herstellen und lässt sich in 4-6 Wochen im Krankenhaus einführen.

4. Die Einrichtung teil- oder vollautomatisierter klinischer Entscheidungsunterstützungssysteme, die klinische Leistungserbringer mit dem Ziel der Steigerung der Versorgungsqualität bei Behandlungsentscheidungen durch automatisierte Hinweise und Empfehlungen unterstützen,

5. Die Einrichtung eines durchgehenden digitalen Medikationsmanagements zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit, das Informationen zu sämtlichen arzneibezogenen Behandlungen über den gesamten Behandlungsprozess im Krankenhaus zur Verfügung stellt; zu diesen Einrichtungen zählen auch robotikbasierte Stellsysteme zur Ausgabe von Medikation,

6. Die Einrichtung eines krankenhauses-internen digitalen Prozesses zur Anforderung von Leistungen, der sowohl die Leistungsanforderung als auch die Rückmeldung zum Verlauf der Behandlung der Patientinnen und Patienten in elektronischer Form mit dem Ziel ermöglicht, die krankenhauses-internen Kommunikationsprozesse zu beschleunigen,

Der Behandlungsprozess innerhalb eines Krankenhauses ist vielfach durch die Beteiligung und Interaktion zahlreicher unterschiedlicher Fachabteilungen gekennzeichnet. Hierbei kommt es zwischen einzelnen Organisationseinheiten immer wieder zu Leistungsanforderungen, die durch KDD Digital abgebildet werden.

Die konsequente digitale Anforderung und/ oder automatisierte Anforderung auf Basis eines Diagnose- oder Behandlungsplans und gleichzeitig digitale Rückmeldung etwaiger Befunde kann die Geschwindigkeit von Kommunikationsprozessen erhöhen und gleichzeitig zu einer Reduktion von Behandlungsfehlern führen.

Mit IDA.Care können Leistungen digital und sicher angefordert werden und es den Ärztinnen und Ärzten ermöglichen, eine Übersicht über alle bereits angeforderten Leistungen zu erhalten, sowie standortunabhängig die jeweiligen Daten einsehen zu können, und Bilder und Befunde zu archivieren.

7. Wettbewerbsrechtlich zulässige Maßnahmen, die zur Abstimmung des Leistungsangebots mehrerer Krankenhäuser erforderlich sind, eine ausgewogene gemeinsame Angebotsstruktur, die eine flächendeckende Versorgung sicherstellt und Spezialisierung ermöglicht, zu entwickeln; zu den Maßnahmen zählt auch die Bereitstellung von sicheren Systemen, die IT-Infrastrukturen über ein Servernetz zur Verfügung stellen, ohne dass diese auf dem lokalen Server installiert sind (Cloud Computing-Systeme),

8. Die Einführung und Weiterentwicklung eines online-basierten Versorgungsnachweissystems für Betten zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern und anderen Versorgungsbereichen,

9. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer, kommunikationstechnischer und robotikbasierter Anlagen, Systeme oder Verfahren oder räumlicher Maßnahmen, die erforderlich sind, um telemedizinische Netzwerkstrukturen zwischen Krankenhäusern oder zwischen Krankenhäusern und ambulanten Einrichtungen aufzubauen und den Einsatz telemedizinischer Verfahren in der stationären Versorgung von Patientinnen und Patienten zu ermöglichen,

10. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer oder kommunikationstechnischer Anlagen, Systeme oder Verfahren, um die nach dem Stand der Technik angemessenen organisatorischen und technischen Vorkehrungen zur Vermeidung von Störungen der Verfügbarkeit, der Integrität und der Vertraulichkeit der informationstechnischen Systeme, Komponenten oder Prozesse des Krankenhausträgers zu treffen, die für die Funktionsfähigkeit des jeweiligen Krankenhauses und die Sicherheit der verarbeiteten Patienteninformationen maßgeblich sind, wenn das Vorhaben nicht nach § 12a Absatz 1 Satz 4 Nummer 3 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in Verbindung mit § 11 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe a förderfähig ist, sowie

11. Vorhaben zur Anpassung von Patientenzimmern an die besonderen Behandlungserfordernisse im Fall einer Epidemie, insbesondere durch Umwandlung von Zimmern mit mehr als zwei Betten in Ein- oder Zweibettzimmer, sofern das Vorhaben zu einer entsprechenden Verringerung der Zahl der krankenhauplanerisch festgesetzten Betten führt.

Allgemeine Angaben zum System

Name des Herstellers

KDD Digital GmbH

Name des Systems

IDA.Care

Kurzbeschreibung des Systems

KDD Digital bietet zahlreiche Schnittstellen im Krankenhaus-IT-System an und bietet besonders mit IDA.Care Entlastung in der Pflege durch mobile Dokumentation.
IDA.Care ermöglicht der Pflegekraft die Dokumentation am Patienten mobil während der Visite auf dem Mobiltelefon oder dem Computer. Die Dokumentation erfolgt durch intuitive Eingabe und/oder Spracherkennung. Jede/r Mitarbeiter*in hat alles notwendige zur Dokumentation immer in der Kitteltasche dabei. Bei KDD Digital erhalten Sie persönliche Betreuung durch ehemalige Pfleger*innen.

Link zum System

www.kdd-digital.de